

Ein Meissner Leuchtermodell zum Andreas-Service des russischen Hofes nach Meissonier-Vorbild

Autor(en): **Mediger, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(1968)**

Heft 77

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-395111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Meissner Leuchtermodell zum Andreas-Service des russischen Hofes nach Meissonier-Vorbild

Von Dr. Peter Mediger, München

Wir können heute ein weiteres Leuchterpaar publizieren, das zweifelsohne auf den Meissonier-Entwurf zurückzuführen ist, den wir im Heft 67 der Schweizer Keramikfreunde veröffentlicht haben.

Bekanntlich liess August III. von Sachsen-Polen ein grosses Speiseservice des Andreas-Ordens für Kaiserin Elisabeth von Russland anfertigen.

Das Service wurde im November 1745 der Kaiserin Elisabeth geschenkt und kam in die Eremitage nach Petersburg.

Das St.-Andreas-Service umfasste auch ein Tee- und Kaffeeservice und war sehr umfangreich.

Zum Speiseservice gehörten nicht weniger als dreissig der hier abgebildeten Leuchter (Abb. 24 und 25).

Der Leuchterschaft mit Tülle entspricht genau dem der nach Meissonier gefertigten Bronzeleuchtern. Lediglich der Leuchterfuss wurde für dieses Service des russischen Hofes abgewandelt und den übrigen Geschirrformen angepasst.

Auch der oberste Teil der Tülle ist ein klein wenig anders ausgeführt als das Bronzenvorbild bzw. Kupferstichvorbild des Meissonier. Man hat hier die Vierpassform mit den vier Einziehungen übernommen, die sich im Fuss des Leuchters fortsetzen.

Der so geschaffene Leuchtertyp ist aber ausserordentlich geschmackvoll und vollauf gelungen. Dies ist ein Beweis dafür, wie sicher das handwerkliche Können der Plastiker

der Meissner Manufaktur damals war.

Man verstand es, einen Leuchtertyp einem anderen Service anzupassen, ohne dass sich dabei ein Stilbruch ergab.

Dieses riesenhafte Service und insbesondere die dazu gehörigen Leuchter sind weitgehend unbekannt.

Jetzt wissen wir, dass das Meissonier-Modell in Meissen nicht nur im Rahmen des Schwanenservices, sondern auch im Rahmen eines weiteren berühmten Services für den russischen Hof Verwendung gefunden hat.

In den Wappenkartuschen der Leuchter ist der russische Adler und das Andreas-Kreuz angeordnet.

Wir sehen, dass dieses Leuchtermodell des Meissonier Kaiser und Könige erfreut hat. Es wurde für den französischen Hof entworfen und in Metall nachgebildet, von Kaendler für das Schwanenservice des Grafen Brühl nachmodelliert und für die Kaiserin Elisabeth von Russland in das Andreas-Orden-Service übernommen.

Das Modell muss ungemein gut gefallen haben, dass es immer wieder in neuen Variationen in Metall und Porzellan ausgeformt worden ist.

Eine reizvolle Variation eines französischen Bronze-Originals aus der Zeit des Meissonier zeigt Abb. 26—27. Diese Leuchter entsprechen in der Grösse genau den Puttenleuchtern des Schwanenservices.

Es sind dies Variationen zum Thema der Puttenleuchter des Meissonier.